

# Rundschreiben der WBV Frankenwald e.V.

Frühjahr 2015



**Liebe WBV Mitglieder, liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,**

wir stehen mal wieder am Beginn eines neuen Jahres und es scheint, dass auch dieser Winter alles andere als ein typischer Frankenwaldwinter mit viel Schnee und langen Frostperioden sein wird. Von längeren Frostperioden keine Spur. Im Gegenteil, der Boden war teilweise aufgeweicht und bestimmte Forstarbeiten konnten nicht ausgeführt werden. In den Höhenlagen kam es vereinzelt zu Schneebruch, und die Winterstürme haben nur in sehr geringen Umfang überschaubare Schäden hinterlassen.

Die historisch niedrigen Heizölpreise lassen einen leichten Einbruch bei der Brennholznachfrage erkennen, ohne dass das Holz als Energieträger an Bedeutung verlieren würde. Uns ist allen bewusst, dass dies nur eine Erscheinung von kurzer Dauer sein wird und der Brennstoff Holz danach aktueller sein wird als je zuvor.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland ist recht gut und anfallendes Holz wird daher vom Markt gerne aufgenommen. Es ist auch nicht zu erwarten, dass der Holzpreis zurückgehen wird. Es steht also nichts im Weg, Durchforstungsarbeiten, auch im Schwachholz, durchzuführen.

Wir stehen Ihnen jederzeit bei Fragen der Waldbewirtschaftung und Waldbau jederzeit gerne zur Verfügung. Nehmen Sie unsere Dienste in Anspruch.

**Förtsch Hubertus**

Geschäftsführer WBV Frankenwald

## Inhalt

- **Vorwort**
- **Holzmarktbericht**
- **Jahreshauptversammlung**
- **Baum des Jahres**
- **Rettungspunkte**
- **Forstliches Gutachten**
- **Kontaktadressen**
- **Sonstiges**
- **Pflanzenbestellung**

## Holzmarktbericht

Im Bereich der Rundholzvermarktung haben sich in den letzten Wochen kaum Veränderungen ergeben. Das Preisniveau 2b+, Güteklasse B hat sich weiter bei 95,- / 96,- Euro/FM eingependelt. Trotz des recht milden Winters wurden in den letzten Wochen kaum Einschläge getätigt, so dass anfallendes Holz gut zu vermarkten war und ist, obwohl einige rundholzverarbeitende Betriebe wie gewohnt zum Jahreswechsel ihren Betrieb eingestellt bzw. reduziert haben. An der Nachfrage nach Sägerundholz wird sich auch in den nächsten Wochen kaum etwas ändern. Ein „normales Käferaufkommen“ im Frühjahr wird sicherlich keinen Einfluss auf die Preisgestaltung von Sägerundholz haben. Ein massiver Einbruch der Aufträge in der Bauwirtschaft ist auch nicht unbedingt zu erwarten. Das Einschlagsverhalten der Waldbesitzer ist zurzeit verhalten. Soweit möglich, sollte dies verstärkt werden, zumal in den meisten Beständen ein Durchforstungsmangel besteht.

Zwei Meter FK Holz wird mit 25,- Euro und ISN mit 35,- Euro/RM bezahlt. Drei Meter Energieholz aus Harvestereinsatz erzielt 23,- Euro/RM. Hackmaterial kann je nach Qualität mit etwa 4.- €/SRM vergütet werden. Einfluss auf diesen Markt haben die zurzeit relativ günstigen „Sägewerkshackschnitzel“.

Baum des Jahres

Feldahorn



## Einladung zur Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Frankenwald e.V.

Freitag, den 17.04.2015 um 19.00 Uhr in  
Gasthaus Hildner Neuengrün

Tagesordnung:

### I Mitgliederversammlung der WBV Frankenwald (ab 19.00)

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
6. Grußworte
7. Wünsche u. Anträge

### II Infoabend für alle interessierten Waldbesitzer (ab 20.00)

*Herr Büchner, Stützpunktleiter des Pflanzgartens und der Samenklengle der Bayerischen Staatsforsten in Bindlach informiert über den Themenbereich „Pflanzenanzucht“.*

Wir laden dazu alle interessierte Waldbesitzer, Mitglieder, Gäste und Geschäftsfreunde unserer WBV recht herzlich ein.  
Bitte nehmen Sie sich Zeit und zeigen Sie durch Ihre Teilnahme, das der Wald und unser Verein für Sie wichtig sind.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Vorstandschaft der WBV Frankenwald e.V.**

## Feld-Ahorn wird Baum des Jahres 2015 - Ein beliebter Stadt- und Straßenbaum wird gewürdigt

"Der Feld-Ahorn (*Acer campestre*) bevorzugt sommerwarme Standorte und kommt nicht nur in der freien Natur vor, sondern ist daher auch als Stadt- und Straßenbaum gut geeignet. Er ist eine wichtige heimische Baumart für die Stadtnatur, " Der Feld-Ahorn (oder auch Maßholder genannt) ist mit einer Höhe von 15 bis 20 Metern relativ klein. Daher eignet er sich auch für die Pflanzung in engen Straßen und kleine Gärten. Hinzu kommt seine hohe Toleranz gegen Salz- und Luftschadstoffeinträgen, die in Städten vorhanden sind. Da der Feldahorn auch eine höhere Bodenverdichtung, Sommerhitze und intensive Sonnenstrahlung sowie Trockenheit verträgt, ist er eine Bereicherung für die Stadtnatur.

Der Feld-Ahorn ist relativ klein und wirkt oft "knorrig". Im Wald ist er seltener zu finden, eher am Waldrand oder in Hecken in der Landschaft. Die **Knospen** sind sehr klein. Auffällig sind **Korkleisten**, die die Rinde manchmal an Zweigen bildet. Als **Höchstalter** erreicht der Feld-Ahorn immerhin 200 Jahre. Seine **Blätter** sind relativ klein, dabei langgestielt und schön gelappt, wobei die meist 5 Lappen abgerundet sind. Ein besonderes Highlight ist ihre Herbstverfärbung: sehr schön goldgelb. Sie hält bis in den November an. Die **Früchte** bilden die ahorntypischen Doppel-Flügelnüsschen. Der Feld-Ahorn bildet ein **Herzwurzelsystem** bis etwa 1m Tiefe.

Der Feld-Ahorn kommt weniger im Wald als vielmehr in Gebüsch und Feldrainen außerhalb des Waldes zusammen mit Sträuchern wie Haselnuss, Hartriegel und Wildrose vor. Dort fühlt er sich besonders wohl und wächst höher als die genannten Sträucher. Der Feld-Ahorn hat eine hohe Trockenheitstoleranz und auch Überflutungstoleranz (4 - 6 Wochen). Er ist eine Halbschattenbaumart, d.h. er braucht nach dem Jugendwachstum Licht, sonst kümmert er.

Bestäubt wird er durch Bienen, Hummeln und Fliegen, die man an warm-sonnigen Frühlingstagen rund um die Kronen hören und sehen kann. Für die Vögel, die gerne die Feld-Ahorn-Früchte fressen, ist diese Baumart wichtiger Lebensraum, ebenso wie für Insekten und Pilze.

## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2015

Die bayerische Forstverwaltung erstellt mittlerweile seit 1986 alle drei Jahre für die rund 750 bayerischen Hegegemeinschaften. Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung, besser auch bekannt als Verbissgutachten oder Vegetationsgutachten. Im Frühjahr 2015 finden erneut Außenaufnahmen statt, welche von den Revierförstern der Forstverwaltung durchgeführt werden.

Dabei werden junge Waldbäume stichprobenartig auf Verbiss und Fegeschäden durch Schalenwild untersucht und aufgenommen.

Aus den so gewonnenen Daten werden dann die Verbissgutachten für die Hegegemeinschaften erstellt. Die Forstlichen Gutachten sollen die Beteiligten vor Ort (Jagdvorstand, Eigenjagdbesitzer und Revierinhaber) in die Lage versetzen, einvernehmlich gesetzeskonforme Abschusspläne aufzustellen, denn die Bewahrung und Herstellung von standortgemäßen und möglichst naturnahen Wäldern unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“ ist ein wichtiges forst- und jagdpolitisches Ziel in Bayern. (Das Wild soll auf gar keinen Fall ausgerottet werden!!!)

Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen forstwirtschaftlichen Nutzung durch das Wild sollen möglichst vermieden werden.

Als Bayerischer Waldbesitzer haben sie Anspruch darauf, dass die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten **im wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen** funktioniert.

Sie als Waldbesitzer und gleichzeitiges Mitglied in ihrer Jagdgenossenschaft können darauf hinarbeiten, dass die oben genannten Waldgesetzlichen Vorgaben auch in ihren Wald zum Tragen kommen. So kann ihr Jäger für sie zum Beispiel einen jährlichen Revierbegang anbieten und durchführen, indem man die aktuelle Verbisssituation vor Ort nochmal betrachten und diskutieren kann. Gemeinsam sollten beim Begang Ziele erarbeitet werden, welche Sie ihren Anspruch auf eine ungestörte Entwicklung der Hauptbaumarten in ihrem Wald näher bringen. Gerne begleiten sie hier auch die staatlichen Revierförster der Forstverwaltung.

Zusätzlich zur Verbissaufnahme werden seit 2012 von den staatlichen Förstern Revierweise Aussagen, also auf das Jagdrevier und nicht auf die Hegegemeinschaft runtergebrochene Gutachten erstellt. Diese sind für die „roten“ Hegegemeinschaften, also diejenigen mit zu hohen oder deutlich zu hohen Verbissbelastungen verpflichtend. Mit diesen „kleinen“ Gutachten wird nochmal spezifisch auf revierebene die Verbisssituation beleuchtet. Auch dies sollte dazu beitragen ihren Jäger bei einem entsprechend schlecht ausfallenden „Zeugnis“ mehr in die Pflicht nehmen zu können, damit es ihnen als Waldbesitzer ermöglicht wird, standortgemäße Verjüngung im wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen zu begründen.

## Rettungspunkte - Rettungstreffpunkte

### RETTUNGSTREFFPUNKTE



Waldarbeit ist trotz aller Fortschritte beim Arbeitsschutz eine äußerst gefährliche Tätigkeit. Unfälle in diesem Bereich sind meist schwerwiegend und erfordern schnellste notärztliche Versorgung. Charakteristisch dabei ist jedoch, dass Rettungskräfte den Unfallort meist nicht selbständig finden können und dann durch Dritte zum Unfallort geführt werden müssen. Dazu sind eindeutige Treffpunkte für Kontaktperson und Rettungsdienst unabdingbar.

Die Rettungspunkte / Rettungstreffpunkte sind somit notwendige Bestandteile der Rettungskette. Die Rettungspunkte sind somit definierte Anfahrstellen für Rettungsfahrzeuge vorwiegend außerhalb von Ortschaften und in Waldgebieten. Sie wurden installiert, um die Versorgung vorwiegend von Waldarbeitern in Notsituationen zu verbessern und Rettungsfahrzeuge schneller an den richtigen Ort zu leiten. Der Landkreis Kronach ist mittlerweile flächendeckend mit Rettungspunkten überzogen und beginnt mit der Kennung KC und einer entsprechenden Nummer. Jeder Waldbesitzer sollte mit den Rettungspunkten, welche sich in unmittelbarer Nähe seiner Grundstücke befinden, unbedingt vertraut sein.

Die Bayerischen Staatsforsten stellen die aktuellen Rettungstreffpunkte im Wald der Bayerischen Staatsforsten und die verfügbaren Rettungstreffpunkte im Privat- und Körperschaftswald zum Download einer Übersichtskarte unter [www.baysf.de](http://www.baysf.de), link Rettungstreffpunkte bereit, um die Verbreitung und Nutzung der Rettungstreffpunkte zu fördern.

Die Daten der Rettungstreffpunkte werden im KML-Format freiwillig und kostenlos zur Verfügung gestellt. Eine Beschreibung des angepassten Standards finden Sie auch vor. Sie dürfen die Daten der Rettungstreffpunkte frei (auch kommerziell) verwenden. Die Daten dürfen jedoch nicht verändert werden!!!!!!

Sonstiges und Termine	Kontaktadressen
<p><b>Veränderungen bei der WBV Rennsteig:</b></p> <p>Seit Anfang des Jahres ist der Forstwissenschaftler Gerit Mählich aus Rodewisch Geschäftsführer der WBV Rennsteig. In den letzten Jahren führte er als Mitarbeiter des AELF Kulmbach unter anderem auch Projekte in unserem WBV Gebiet.</p> <p>Nach zehn Jahren gemeinsamer Zusammenarbeit in unserem Büro in Teuschnitz hat die Vorstandschaft der WBV Rennsteig beschlossen, die Bürogemeinschaft zu verlassen und in ihrem Bereich ein eigenes Büro einzurichten. Wir bedauern diesen Schritt, wünschen aber der WBV Rennsteig für die Zukunft alles Gute.</p>	<p><b><i>WBV Frankenwald e.V.</i></b></p> <hr/> <p><b>1. Vorsitzender</b>  Peter Klinger  Tel.: 09268/913535  <b>Sprechzeiten: Mi 10<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  oder nach Vereinbarung</b>  Gemeindeverwaltung Tschirn  <a href="http://www.wbv-frankenwald.de">www.wbv-frankenwald.de</a></p>
<p><b><i>Informationsfahrt: Besuch beim Forstausstatter LAMM GmbH</i></b>  Der Spezialist nicht nur für Ketten und Seile</p> <p>Am Freitag, <b>den 27.03.2015</b> bieten wir zusammen mit der WBV Kronach Rothenkirchen an, den Forstausstatter Lamm GmbH in Ihren neuen Geschäftsräumen in Buttenheim zu besuchen. Fachkundiges Personal wird uns zum umfangreichen Sortiment Rede und Antwort stehen. Interessierte Forstarbeiter und Waldbesitzer sollten sich bitte baldmöglichst im Büro verbindlich anmelden.</p>	<p><b><i>WBV -Büro in Teuschnitz</i></b></p> <hr/> <p><b>Öffnungszeiten</b></p> <p>Mo 9:00 – 11:00  Mi 9:00 – 11:00  Fr 13:00 – 15:00</p> <p>Tel.: 09268/9130940  Fax: 09268/9130949  <a href="mailto:kontakt@wbv-teuschnitz.de">kontakt@wbv-teuschnitz.de</a></p>
<p><b><i>Neuerung ab Pflanzenauslieferung Frühjahr 2015</i></b></p> <p>Die WBV Frankenwald bietet ab sofort an, bei der Pflanzenauslieferung Qualitätskontrollen bei den Forstpflanzen durchzuführen und die Ergebnisse in Protokollen festzuhalten. Wird dies vom dem Pflanzenbesteller gewünscht, muss er dies bei der Pflanzenbestellung auf der Pflanzenbestellliste mittels Unterschrift bestätigen.</p>	<p><b><i>Geschäftsführer</i></b></p> <hr/> <p><b>Hubertus Förtsch</b>  <i>WBV Frankenwald</i>  Tel.: 0152-06086404</p>
<p><b><i>Hermann Klinger neuer Ortsobmann in Steinwiesen</i></b></p> <p>In einer <b>Regionalversammlung</b> am Mittwoch, den 21.01.2015 im Goldenen Anker in <b>Steinwiesen</b> wurde neben der Behandlung aktueller forstlicher Themen unsere langjährige Ortsobfrau Rosa Trebes aus Steinwiesen aus den „aktiven Dienst“ entlassen. Wir alle wissen ihr Engagement und ihrer ehrenamtliche Tätigkeit für die WBV zu schätzen und möchten Ihr auf diesem Wege noch einmal „Danke“ sagen und alles Gute für die Zukunft wünschen.</p> <p>In dieser Veranstaltung konnte ein würdiger Nachfolger gewählt werden.</p> <p>Herr Hermann Klinger, Frankenwaldstrasse 5 aus Steinwiesen erklärte sich bereit, die Nachfolge von Rosa Trebes anzutreten. Wir alle freuen uns auf eine sehr enge und konstruktive Zusammenarbeit.</p>	<p><b>Wolfgang Schirmer</b>  <i>WBV Kronach-Rothenkirchen</i>  Tel.: 0172-8412338</p> <p><b>Gerit Mählich</b>  <i>WBV Rennsteig</i>  Tel.: 0174-2442054</p>
<p>Termine für <b>Weiterbildungsveranstaltungen</b> der WBV Frankenwald lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, werden aber rechtzeitig in den örtlichen Tageszeitungen veröffentlicht. Weitere <b>Regionalversammlungen</b> sind in Vorbereitung.</p>	<p><b><i>Amt für Ernährung,  Landwirtschaft und  Forsten</i></b></p> <hr/> <p><b>Außenstelle Forst  Stadtsteinach</b>  Tel.: 09225/9555-0  Fax: 09225/9555-55</p>
<p><b>Impressum</b></p> <p>Herausgeber und Verantwortlich für Mitteilungen der WBV Frankenwald e.V.  Vorsitzender Peter Klinger und Geschäftsführer Hubertus Förtsch  Auflage 650 Stück  Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangaben</p>	<p><b><i>WBV Berater und  Privatwaldbetreuer</i></b></p> <hr/> <p><b>Peter Schmittnägel</b>  <b>Forstrevier Steinwiesen</b>  Tel/Fax.: 09262/7655  Handy : 0160-5308642</p>
<p><b>Beilagen:</b> Pflanzenbestellliste</p>	<p><b>Sprechzeiten: FR 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  oder nach Vereinbarung</b></p>